Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern

Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Bern

Band: - (1853) **Heft:** 268-269

Artikel: Nachrichten von der Sternwarte in Bern

Autor: Wolf, R.

Kapitel: XXXVIII: Meteorologische Beobachtungen im Jahre 1852

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-318394

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

stande, wie aus folgender Vergleichung hervorgeht, zu deren genauerer Verständniss auf Nr. 229 der Mittheilungen hingewiesen wird:

·	1849.	1850.	1851.	1852.
Januar	17) 14\{ 41 10\} 11\} 10\{ 31 10\} 7\{ 26 10\}	10 \ 10 \ 29 \ 9 \ 4 \ 5 \ 20 \ 11 \ 5 \ 7 \ 21 \ 9 \ 9 \ 11 \ 9 \ 11 \ 11 \ 11 \	9) 10, 26 7) 6) 7, 19 6) 3) 6, 16	8) 6{21 7) 7 5} 17 5} 4{13
October	10) 12(31 10) 129	9) 5) 5) 	6) 6) 7) 80	10) 6\{ 21

XXXVIII. Meteorologische Beobachtungen im Jahre 1852.

(Vorgelegt am 5. Februar 1853)

Da im Jahre 1852 nicht nur die Instrumente für die meteorologischen Beobachtungen dieselben blieben wie im Jahre 1851, sondern auch genau derselbe Beobachtungsplan beibehalten wurde, so kann in dieser Beziehung auf Nr. 245 der Mittheilungen verwiesen, und sogleich zur Mittheilung der Resultate der Beobachtungen übergegangen werden. Diese sind zunächst in zwei Tafeln dargestellt, deren erste die monatlichen Mittel der regelmässigen Beobachtungen enthält, während die zweite angiebt, an wie vielen Tagen jedes Monats Thau, Reif, Nebel, etc. bemerkt wurden.

Mittel	Januar	1852.		
712,9	714 1944 1124 1127 1128 1129 1139 1139 1139 1139 1139 1139 1139	0 ^h		
12,5	100 20 11 11 11 12 13 14 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15	ည္		
12,4	113,5 113,5 113,6 113,6 113,6 113,4 113,6 113,6 113,6 113,6 113,6	4 ^h	Barometer	
12,9	15,000 10		neter	
13,0	# 0 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5	9 ^h	à 0º	
13,2	1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 100	20 ^h		
13,2	10000000000000000000000000000000000000	21 ^h		
+12,5	+ 22,50,50,50,50,50,50,50,50,50,50,50,50,50,	0ь		
+14,2	+ 4,3 5,6 8,2 14,2 19,1 19,1 19,2 11,5 112,6 113,6 113,6	3h	Ce	
13,2 +12,5 +14,2 +14,1 +11,6	+ 4,0 8,5,5 19,1 21,0 21,0 11,1,4 11,1,4	4 ^h	Centes. 1	
+11,6	+ 1,6 3,4 11,5 19,0 10,3 10,3 10,3 10,3 10,3	8 _h	Thermo	
+11,2	+ 10,011 10,011 10,000	9հ	ometer	
+11,2 +9,0 +9,8	1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 100	$20^{\rm h}$	7	
+9,8	+ 004114100 666646004400 6666666666666666	21 ^h		
	SSS WSS WSS WSS WSS WSS WSS WSS WSS WSS	우 Win	nd.	
0,6	00000000000	9 Bev	völkung.	

21 h) 714mm,5 Höhe hatte. am 16. und 21. December beschrieb das Barometer eine ziemlich regelmässige Curve, deren Scheitel (18. Dec. um NB. Der höchste Thermometerstand war +310,3 am 17. Juli um 3 Uhr; der tiefste -100,7 am 1. Januar um 20 h. Der höchste Barometerstand war 727,9 am 6. März um 20 h; der tiefste 693,7 am 22. November um 11 h. Unter 700 stand das Barometer nur: October 26; November 15, 16, 21, 22, 23, 24. Zwischen den tiefen Ständen

Grosser Sonnenhof.		ĵ	ł	ł	-	ł	ł	I	ı	1	ı	1	-
Grosser.	1	1	I	1	I	I	ļ	1	I	١	ı	1	0
Kleiner. Ondbor. Grosser.	l	1	1	١	I	l	I	I	I	-	l	1	-
Mondregenbogen.		l	i	-	ı	1	ı	14)	` I	1	1	1	-
Regenbogen.	1	1	ſ	લ	N	ı	8	8	က	1	١	ı	11
Erdbeben.	1	1	I	1	1	13)	1	l	١	1	ı	Ī	1
Sturm.	ı	8	I	1	ı	-	ı	ı	ı	ı	l		က
.thoilleAsiboX	ø	4	17	13	1	1	1	l	I	I	I	26)	44
Nordlicht.	11	12)	1	١	1	1	ı	1	į	ı	1	l	2
Gewitter.	1	I	I	~	9	۲-	*	70	~	_	25		62
Hagel.	l	J	J	ľ	I	-		1	I		ı	l	-
Riesel.	I	-	l	ı	-	-	1	-	l	ı	ı	ı	4
Schnee.	70	6	9	63	=	ı	1	1	I	1	ı	1	हर
Regen.	12	10	rO.	9	16	22	Ξ	23	16	19	17	9	163
Nebel.	16	1	4	ત્ર	-	က	7	R	6	70	18	12	8
Reif.	1	1	9	~	ļ	I	i	1	1	-	ı	17	92
Thau.	1	1	1	,,	4	4	4	1	I	1	l	I	13
1852.	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September.	October	November	December	Summe

¹⁾ Am 19. Januar. Unsicher.

 ²⁾ Am 19. Februar um 11 Uhr.
 3) Am 19. Juni um 3^h 5' von Hrn. Henzi beobachtet; ein Stoss, wellenförmig, ziemlich bedeutend.

Speziell untersuchte ich diess Jahr den Einfluss des Windes auf Barometerstand, Bedeckung und Niederschläge:

Um Mittag zeigte die Windfahne im Jahre 1852 im Ganzen

Berücksichtige ich dagegen nur die Stände, wo die Luft um Mittag wirklich in Bewegung war, so blies

Die Vergleichung des Barometerstandes um Mittag theils mit dem Stande der Windfahne (I), theils mit der Richtung der wirklichen Luftströmung (II) gab mir für jeden der 8 Winde folgende zwei mittlere Barometerstände: Für

während dagegen die Bedeckung des Himmels um Mittag für

war. Die Wahrscheinlichkeit für Regen oder Schnee fand ich bei

⁴⁾ Am 27. August gegen 10 Uhr Abends von den Herren Henzi und Miéville beobachtet. Sehr deutliche Farben.

⁵⁾ Am 16. und 17. November in Bern nur Wetterleuchten, — dagegen wenigstens am 17. ein starkes Gewitter im Oberland. Beide fielen in die Zeit zwischen den beiden tiefsten Barometerständen (s. die erste Tafel).

⁶⁾ Diese zwei Erscheinungen des Zodiakallichtes hatten an den 2 letzten Tagen des Decembers statt; alle Beobachtungen desselben beziehen sich auf die Erscheinungen nach Sonnenuntergang.

$_{N}(0,36)$	$O\left\{egin{matrix} 0,25 \\ 0,40 \end{matrix}\right.$	$\mathbf{s}_{0,40}^{0,60}$	$\mathbf{W}^{\{0,74}$	I
$\mathbf{N} \begin{cases} 0.36 \\ 0.25 \end{cases}$	0,40	0,40	0,77	II
NO \0,18	so $\{0,32$	SW \0,81	NW 0,64	I
$\{0,13\}$	0,67	$SW_{1,00}^{\{0,81\}}$	0,70	II

Die Stellung der Windfahne am Mittag wurde im Laufe des Jahres 194mal eine andere. Der Wind ging 14mal von SW in W, 13mal von W in SW, 12mal von NO in O, 11mal von O in NO, 9mal von S in SW, etc. über. Im Ganzen drehte sich der Wind 102mal nach rechts und 84mal nach links, während er nur 8mal in den entgegengesetzten umschlug.

Die Vergleichung mit den Beobachtungen im Jahre 1851 (s. Mitth. Nr. 245) zeigt, dass 1852 das Barometer meistens tiefer, das Thermometer höher stand als 1851, — im Maximum stand im December 1852 das Barometer im Mittel um nahe 7 Millimeter tiefer, das Thermometer nahe 90 höher als im entsprechenden Monate des Jahres 1851. In der Bewölkung und den Gewittern war kein sehr grosser Unterschied, — dagegen hatte 1852 bedeutend mehr Regentage und Südwestwinde als 1851.

Zu weiterer Vergleichung mag folgende Uebersicht von Mitteln aus älteren Beobachtungen dienen:

⁷⁾ Mittel aus den Mittagsbeobachtungen des Herrn Emanuel Fueter sel. in den Jahren 1817—1826. Er beobachtete 24,3 Meter unter der Sternwarte an einem Heberbarometer von Schenk mit verschiebbarer hölzerner Scale und reducirte alle Beobachtungen auf 100 R.

⁸⁾ Mittel aus den Mitagsbeobachtungen des Herrn Prof. Trechsel sel. in den Jahren 1827—1836. Er beobachtete 26,2 Meter unter der Sternwarte an einem Gefässbarometer von Öri, und reducirte alle Beobachtungen auf 00 R.

⁹⁾ Mittel aus den Beobachtungen, die Herr Emanuel Fueter sel. in den Jahren 1807—1826 bei Sonnenaufgang und Nachmittags 2 Uhr machte. Sein (hier auf die Centesimal-Scale reducirtes) Thermometer hing 2½ Fuss über dem Nordabhange eines Daches ganz frei, — etwa 20 Meter unter der Sternwarte.

	Barome	ter.	· I	emperatur	Gewitter.			
	Fueter. 7)	Trechsel. 8)	Fueter. 9)	Fueter. ¹⁰)	Trechsel. ¹¹)	Studer. 12	Trechsel. 13)	Wolf. 14)
Januar Februar	717,8 17,8 15,4 15,0 14,8 16,6 16,5 17,1 17,3 15,3 16,9 15,3 716,3	14,7 14,1 12,7 14,2 15,6 16,4 15,5 15,7 16,7 16,1	12,26 14,45 16,40 16,56 13,55 8,34	7,71 12,37 15,15 17,80 16,32 12,69 8,24 +2,59 -0,64	8,30 13,60 16,22 18,52 17,21 13,06 8,10 +2,40 -0,49	0,1 1,1 4,3 4,2 4,4 3,4 1,6 0,3 0,1 0,0	3,2 1,3 0,1 0,0 0,0	0,0 0,7 3,0 6,3 4,3 5,7 2,0 0,3 0,0
		Já	Jähr	. An	zahl.			

Für das neue Jahr sind Beobachtungsmittel und Beobachtungsplan bedeutend erweitert worden, — das Nähere darüber mitzutheilen mag jedoch verspart bleiben, bis die ersten Resultate vorgelegt werden können.

¹⁰) Mittel aus den Beobachtungen, die Fueter von 1827—1836 für das tägliche Minimum (mit einem Minimumsthermometer) und Maximum (um 2 Uhr Nachmittags) machte.

¹¹⁾ Mittel aus Trechsels Beobachtungeu um 9 Uhr Morgens und 10 Uhr Abends, — etwa 26 Meter unter der Sternwarte gegen Norden.

¹²) Mittel aus den Beobachtungen, die der berühmte Conchyliologe Professor Samuel Studer in den Jahren 1780 – 1789 und 1797 – 1826 machte, nach den Mittheilungen seines Herrn Sohnes, Professor Bernhard Studer, in Nr. 72 der Mittheilungen.

¹³⁾ Mittel aus den Beobachtungen Trechsels von 1827-1836.

¹⁴) Mittel aus meinen Beobachtungen in den Jahren 1848, 1849 und 1851; ich begann die Beobachtungen 1848 und 1851 erst mit Anfang Mai, und musste sie 1851 vom 6. September — 10. October unterbrechen (s. Mitth. Nr. 144, 167 und 245).